

nahm, ward der dritte große Trauerspieldichter Euripides an dem Tage der Schlacht geboren. Bei Aeschylos zeigte sich der erhebene Aufschwung des Nationalgeistes in den Perseerkriegen, bei Sophokles das ruhige Gleichmaß der Zeit des Perikles; mit Euripides begann schon Künstelei (Sophistil).

### 33. Der peloponnesische Krieg.

431—04. Der peloponnesische Krieg verwüstete und schwächte ganz Griechenland, so daß es später leicht die Beute fremder Eroberer wurde. Doch führte er vor Allem Athens gänzliche Demüthigung herbei.

**Arme Athener — zernichtet wurde eure Vorherrschaft.**

430—27 wüthete in Athen eine furchtbare Pest. Sie brach aus, nachdem sich die Bewohner des platten Landes auf Perikles Rath vor dem spartanischen Heer in die Stadt geflüchtet hatten. Er selbst wurde das Opfer dieser Pest, und mit ihm sank die Hauptstütze Athens dahin.

**Arme Leute, — eine furchtbare Pest in der überfüllten Stadt!**

421. Nachdem ein Jahr vorher in der Schlacht bei Amphipolis die Spartaner gesiegt hatten, die Anführer beider Heere aber gefallen waren, brachte der Athener Nicias einen Frieden zu Stande, der 50 Jahre währen sollte. Dieser sogenannte Friede war aber kaum ein Waffenstillstand zu nennen, und

15 brach der Krieg schon wieder aus, indem die Athener auf des eitlen und ehrgeizigen Alcibiades Rath eine große Flotte ausrüsteten, um mehreren unterdrückten sicilianischen Städten gegen das von Sparta unterstützte Syrakus Beistand zu leisten.

Von dem Scheinfrieden des Nicias sagen wir:

**Er unterbrach — das Glend kaum.**

Der Zug nach Sicilien fiel sehr unglücklich aus. Alcibiades hatte schon vorher wegen einer gegen ihn erhobenen Anklage flüchten müssen. Er wandte sich, um Rache an den Athenern zu üben, nach Sparta, und durch seinen Rath siegten die spartanischen Heere. Als man ihm aber in Sparta nicht mehr traute, ging er zum persischen Statthalter in Kleinasien, bei dem er wieder für seine Vaterstadt wirkte, die ihm

411 aufs Neue den Oberbefehl über Heer und Flotte übertrug. Mit ihm wandte sich Glück und Sieg wieder den Athenern zu, und

07 hielt Alcibiades einen glänzenden Triumpheinzug in Athen, wo er mit ausschweifendem Jubel wie ein rettender Halbgott empfangen wurde.